

Tagung des Beteiligungsforums im Juni 2023

Am 4. und 5. Juni 2023 kamen die Mitglieder des [Beteiligungsforums Sexualisierte Gewalt der EKD](#) zu einer zweitägigen Sitzung in Fulda zusammen. Im Vordergrund der Beratungen standen die Aufarbeitungsstudie ForuM sowie die Vorstudie „Die Bedeutung sexualpädagogischer Diskurse für die strukturelle Begünstigung sexualisierter Gewalt im Raum der evangelischen Kirche“. Weitere zentrale Punkte waren u.a. Betroffenenpartizipation sowie die Diskussion über rituelle Gewalt. Die Themen-AGs stellten ihre Fortschritte in den Themengebieten institutionelle Aufarbeitung, Anerkennungsleistungen, Disziplinarrecht und Vernetzungsplattform dar. Auch die in der vorherigen Sitzung neu gegründete [AG Diakonie](#) konnte bereits die Erarbeitung relevanter Punkte aufzeigen.

Die [Aufarbeitungsstudie ForuM](#) wurde intensiv diskutiert. Prof. Dr. Martin Wazlawik, der Koordinator des Forschungsverbunds, war zu Gast und kam mit den Mitgliedern des Beteiligungsforums ins Gespräch. Im Vordergrund stand hierbei der bevorstehende Abschluss der Studie und die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Die Vorstudie „Die Bedeutung sexualpädagogischer Diskurse für die strukturelle Begünstigung sexualisierter Gewalt im Raum der evangelischen Kirche“ wurde von den Forschenden Prof. Dr. Jeannette Windheuser und ihren beiden Kolleginnen Vivian Buchholz und Beatrice Kollinger vorgestellt. Es folgte ein Gespräch mit den Mitgliedern des Beteiligungsforums. Die Ergebnisse der Vorstudie werden Ende Juli 2023 erwartet.



Im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt werden alle Fragen, die sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie betreffen, von Betroffenenvertreter*innen und kirchlichen sowie diakonischen Beauftragten

bearbeitet. Die Mitglieder des Beteiligungsforums bringen ihre Fragestellungen und Themen in das Forum ein, auch Anfragen aus den Gremien der EKD und Diakonie werden in das Beteiligungsforum getragen. Es erarbeitet dazu konkrete Beschlussvorschläge. Für einen Beschluss des Beteiligungsforums ist sowohl eine Mehrheit in der Betroffenenvertretung als auch unter den kirchlichen und diakonischen Beauftragten notwendig. Die abgestimmten Beschlussvorschläge werden dann in den Rat der EKD, die Kirchenkonferenz oder die Synode eingebracht. So ist gewährleistet, dass jede kirchenpolitische Entscheidung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt unter Partizipation Betroffener im Rahmen des Beteiligungsforums erfolgt.